

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

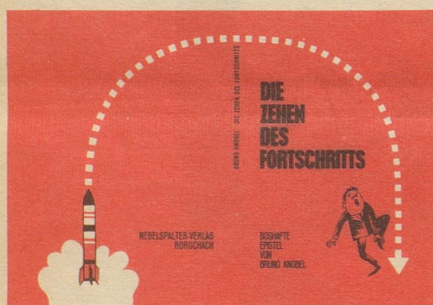
3 Neuerscheinungen im Nebelspalter-Verlag Rorschach

Bruno Knobel

Die Zehen des Fortschritts

Boshafte Epistel aus dem Nebelspalter, ebenso boshaft illustriert von Barth

112 Seiten Fr. 12.–



Drei Dutzend humoristische oder ironische Glossen über eine helvetische Wirklichkeit, die Bruno Knobel manchmal boshaft satirisch, oft mit Augenzwinkern entstellt, um sie richtigstellen zu können ohne Schulmeistergebärde. Als Zeitkritiker ist Knobel geographisch einzuordnen irgendwo zwischen und um Tucholsky, Art Buchwald, Krishon und Bö, und er bemüht sich stets, sich so auszudrücken – seine Episteln waren für den Nebelspalter geschrieben –, daß er von der bei der Coiffeuse unter der Haube bratenden Ladentochter bis zum Akademiker, der sich vor dem Einschlafen lesend entspannt, verstanden wird. Damit er aber auch ja nicht mißverstanden wird, reicherte Barth die Glossen mit Illustrationen an, die für sich allein schon Glossen und voll eines Witzes sind, der nie gallig, aber sehr gallisch ist (der Basler Barth lebt in Paris).

Canzler

Lebe - lächle

Karikaturen aus dem Nebelspalter

88 Seiten Fr. 7.70



Canzler ist ein Meister des Gedankenstrichs. Sein Zeichenstift, der die kontinuierliche Linie und die volle Rundung liebt, wird von einem an tollen Einfällen und köstlichen Pointen reichen Geist geführt. Sein gezeichneter Spaß wird für uns immer wieder zum Erlebnis und zur Erheiterung, weil wir uns nicht an der Nase herumgeführt, wohl aber dazu verführt fühlen, von Canzlers Esprit inspiriert an Wilhelm Buschs Weisheit zu glauben, daß es zweitens anders kommt als man denkt!

Thurgauische Volkszeitung

Aus jeder Form von Canzlers sparsamen Zeichnungen spricht ein unvergleichlicher Humor, und die Bildpointen sind von einer derartigen Hintergründigkeit im Trivialen, daß man ihn zu den bedeutendsten humoristischen Zeichnern Mitteleuropas zählen darf.

Radio und Fernsehen

Max Mumenthaler

Ein gutes Wort zur rechten Zeit

Hundert neue Verse zum Weitersagen aus dem Nebelspalter

64 Seiten Illustrationen von Barth Fr. 6.50



Mit wenigen Worten viel zu sagen, ist eine besondere Kunst. Einer, der sie mit einem leisen Lächeln meisterhaft praktiziert, ist der Nebelspalter-Poet Max Mumenthaler. Nach dem so populär gewordenen Büchlein «Bitte weitersagen» schenkt er dem Leser nun ein zweites Bändchen «Ein gutes Wort zur rechten Zeit». Bitte, folgen Sie ihm unbedenklich auf das hohe Seil einer munteren Lebensphilosophie, er wird Sie mit sicherer Hand über das Dunkel des täglichen Griesgrams zum Licht des überlegenen Verstehens führen. Und wenn Sie den Eindruck haben, daß es auch die rechte Zeit sei, den Freunden, den Kunden, den Nachbarn oder den Mitarbeitern ein gutes Wort mit auf den Weg zu geben, dann legen Sie ihnen das neue Hundert der gedankenreichen Sprüche in die Hand. Man wird Ihnen dankbar sein dafür!